

Unten findest du eine Aufgabe aus einer Geschichtsarbeit einer Klasse 9.

- Lies dir zunächst genau die Frage und dann die Schülerantwort durch.
- Versuche herauszufinden, warum der Schüler keinen der 4 möglichen Punkte erhalten hat.

Aufgabe

Arbeite aus dem Text die Argumente heraus, mit denen der französische Politiker Clemenceau (30.7.1885) den Imperialismus kritisiert. (4)

Überlegene Rassen! Minderwertige Rassen!. Das ist leicht gesagt! Ich (...) bin da vorsichtig, seit ich erlebt habe, wie deutsche Gelehrte wissenschaftlich nachgewiesen haben, dass Frankreich den Krieg gegen Deutschland verlieren musste, weil die Franzosen den Deutschen gegenüber eine minderwertige Rasse seien. Die Inder...die Chinesen-minderwertige Rassen? Nein!

Nein, es gibt kein Recht für die sogenannte überlegene Nation gegenüber unterlegenen Nationen Die Eroberung ist nichts anderes als der Missbrauch der Macht. Sie dient dazu, sich der Menschen zu bemächtigen und alles aus ihnen herauszuholen zum Profit der Nation, die angeblich die Zivilisation bringt.

(zit. nach Klaus Wohlt, Gloire à la plus grande France-Imperialismus- das französische Beispiel, in: Praxis Geschichte, 1/1993, S. 22)

Antwort

Der französische Politiker Clemenceau sagt, dass es keine minderwertigen und auch keine überlegenen Rassen gibt. Er sagt, dass er vorsichtig ist und dass er nicht sagt, dass es minderwertige und überlegene Rassen gibt, seitdem er erlebt hatte, wie deutsche Gelehrte wissenschaftlich nachgewiesen haben, dass Frankreich gegen Deutschland scheitern musste, da die Franzosen gegenüber den Deutschen eine minderwertige Rasse sein sollen. Er meint, dass die überlegene Nation kein Recht gegenüber der minderwertigen Rasse hat, sie zu erobern, denn die Eroberung ist nichts anderes als ein Machtmissbrauch. Er sagt, sie dient nur dazu sich zu bemächtigen und alles aus ihnen rauszuholen, das zum Gewinn der Nation und Zivilisation bringt.